

<p style="text-align: center;">Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Antrag Nr. 1417/2016)</p>

Eingereicht am 02.06.2016 um 06:51 Uhr.

Sozialausschuss, Verwaltungsausschuss

**Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderungen und deren älter werdenden Angehörigen /
Generationsgerechte Quartiersentwicklung**

Antrag

zu beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert,

1. eine Broschüre auch in leichter Sprache vorzulegen, die über die derzeitigen Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen und deren pflegende Angehörige informiert. Für Eltern erwachsener Kinder mit Behinderung ist es wichtig, vorausschauend planen zu können, falls sie einmal selbst Hilfe (im Alter) benötigen. Ein selbstbestimmtes Leben ihrer erwachsenden Kinder soll auch in Krisensituationen möglich sein. Ein entsprechender Entwurf soll den Gremien bis Ende des 3. Quartals 2016 vorgelegt werden.

2. Im Rahmen der Quartiersentwicklung die Bedürfnisse der in Zukunft wachsenden Zahl von selbstständig lebenden Menschen jeden Alters mit Behinderung mit einzubeziehen, um ein (weiterhin) selbstständiges Leben z.B. durch ein größeres Angebot an barrierefreiem Wohnraum, in (betreuten) Wohngemeinschaften oder anderen Wohnformen, ohne oder mit Hilfe integrierter oder mobiler Hilfsdienste zu ermöglichen. Die städtischen Wohnungsunternehmen (GbH, union boden) müssen sich auch zukünftig bei dem Ausbau beteiligen.

Begründung

Zu 1:

Durch die demographische Entwicklung wird der Unterstützungsbedarf dieser Gruppe steigen und es ist wichtig diese über Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten zu informieren.

Zu 2:

Die Konzeption für die generationsübergreifende Quartiersentwicklung soll auch die Gruppe der selbstständig lebenden Menschen mit Behinderung in den Blick nehmen.

Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende

Freya Markowie
Fraktionsvorsitzende

Hannover / 02.06.2016